

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**4. Sitzung des Rates der Stadt Haan**  
am Dienstag, dem 18.11.2014 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
19:06

**Vorsitz**

Bürgermeister Knut vom Bovert

**CDU-Fraktion**

Stv. Marlene Altmann  
Stv. Nadine Bartz  
Stv. Dr. Edwin Bölke  
Stv. Vincent Endereß  
Stv. Harald Giebels  
Stv. Udo Greeff  
Stv. Gerd Holberg  
Stv. Tobias Kaimer  
Stv. Jens Lemke  
Stv. Klaus Mentrop  
Stv. Monika Morwind  
Stv. Folke Schmelcher  
Stv. Rainer Wetterau

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus  
Stv. Jörg Dürr  
Stv. Juliane Eichler  
Stv. Uwe Elker  
Stv. Julia Klaus  
Stv. Marion Klaus  
Stv. Simone Kunkel-Grätz  
Stv. Jens Niklaus  
Stv. Jan-Hendrik Petersen  
Stv. Bernd Stracke  
Stv. Alexander Viemann

**WLH-Fraktion**

Stv. Meike Lukat  
Stv. Achim Metzger  
Stv. Peter Schniewind  
Stv. Annegret Wahlers

**GAL-Fraktion**

Stv. Andreas Rehm  
Stv. Jochen Sack  
Stv. Elke Zerhusen-Elker

**FDP-Fraktion**

Stv. David Hinz  
Stv. Michael Ruppert  
Stv. Reinhard Zipper

**AfD-Fraktion**

Stv. Frank Scheler  
Stv. Ulrich Schwierzke

**Fraktionslose Ratsmitglieder**

Stv. Robert Abel ab TOP 6.1

**Schriftführer**

VA Fabian Beyer

**Vertreter des Seniorenbeirates**

Herr Dr. Friedhelm Reisewitz

**Verwaltung**

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella  
Beigeordnete/r Engin Alparslan  
StAR Sabine Abraham  
StORR Michael Rennert

**Der Vorsitzende Knut vom Bover** eröffnet um 17:00 Uhr die 4. Sitzung des Rates der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung**

**Bgm. vom Bover** verweist auf den Nachtrag unter TOP 6.1, dem ein Antrag der WLH-Fraktion zugrunde liege, welchen er aufgrund dessen Kurzfristigkeit als Einbringung werte.

Weiterhin erklärt er, der TOP 4 sei wegen der vorgeschalteten Beratung im UA OPC heute ebenso von der Tagesordnung zu nehmen, wie der TOP 11. Den diesem TOP zugrundeliegenden Antrag habe die Antragstellerin bereits nach der Beratung im Fachausschuss zurückgezogen.

Einen weiteren Antrag der WLH-Fraktion zur Aufnahme eines TOP „Aufhebung der Nichtöffentlichkeit...“ habe er wegen der fehlenden Dringlichkeit nicht auf die Tagesordnung genommen. Diesen plane er für die nächste Sitzung des Rates ein.

**Stv. Lukat** hält eine umgehende öffentliche Behandlung nicht zuletzt aufgrund der im Sozial- und Integrationsausschuss emotional geführten Debatte für geboten. Auch in der kommenden Sitzung des SUVA werde dies in der kommenden Woche wieder ein Thema sein.

Der Antrag der **Stv. Lukat** auf Aufnahme dieses TOP wird mit 7 Ja- und 29 Nein-Stimmen abgelehnt.

**Stv. Stracke** beantragt, den TOP 6 von der heutigen Tagesordnung zu streichen, da hier die abgestufte Beratung Fachausschuss/HFA/Rat nicht eingehalten werde.

**Stv. Lukat** ist der Ansicht, der Rat könne ergebnisoffen bereits heute darüber diskutieren.

Der Antrag des **Stv. Stracke** auf Streichung des TOP 6 von der heutigen Tagesordnung wird mit 31 Ja- und 6 Nein-Stimmen angenommen.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1./ Fragerecht für Einwohner**

---

#### **Protokoll:**

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

- 2./ Endausbau der Niederbergischen Allee im Technologiepark Haan, 1. Bauabschnitt**  
**hier: Bewilligung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung von 250.000 EUR im Haushaltsjahr 2014 (Leistung der Auszahlung in 2015) bei der im Haushaltsplan veranschlagten Maßnahme „Straßenbau Technologiepark Haan | NRW (1. BA)“ im Produkt 120110**  
**Vorlage: 66/007/2014**
- 

**Protokoll:**

**Stv. Rehm** bittet die Verwaltung, der Politik die detaillierte Planung vorzulegen.

**Bgo. Alparslan** versichert, ein kombinierter Geh- und Radweg sei Inhalt der Planung und sagt eine entsprechende Information für den SUVA in der kommenden Woche zu.

**Stv. Lukat** unterstreicht die Ablehnung der WLH-Fraktion, da immer mehr Geld in den Technologiepark gesteckt werde, das an anderer Stelle sinnvoller ausgegeben werden könne.

**Stv. Lemke** betont für die CDU-Fraktion die Sinnhaftigkeit der Maßnahme, da die Schaffung einer vernünftigen Infrastruktur dem Stadtsäckel auch in Zukunft gute Einnahmen beschere.

Auch **Stv. Drennhaus** bekräftigt die Zustimmung der SPD-Fraktion. Diese Maßnahme diene der Zukunftssicherung des Technologieparks.

**Beschluss:**

Für die Investitionsmaßnahme „Straßenbau Technologiepark Haan | NRW (1. BA)“ wird eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung von 250.000 EUR in 2014 (Leistung der Auszahlung in 2015) bewilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

33 Ja- und 4 Nein-Stimmen

**3./ Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) und Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK) 2014 – 2025 der Stadt Haan**  
**Vorlage: 66/004/2014**

---

**Beschluss:**

Das Abwasserbeseitigungskonzept und das Niederschlagswasserbeseitigungskonzept 2014 – 2025 der Stadt Haan werden beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

33 Ja- und 4 Nein-Stimmen

**4./ Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Haan**  
**Vorlage: 10/013/2014/1**

---

**Protokoll:**

Der TOP wurde von der heutigen Tagesordnung genommen und in den nächsten Beratungszyklus verschoben.

**5./ Transparenz von Sitzungen des Rates und der Ausschüsse des Rates der Stadt Haan - Bürgerinnen und Bürgern Kontrolle ermöglichen**  
**- Antrag der WLH-Fraktion vom 29.09.2014**  
**Vorlage: 32-1/001/2014**

---

**Protokoll:**

**Bgm. vom Bover** erläutert, gemäß § 18 (2) der Geschäftsordnung des Rates kann über den Antrag der WLH-Fraktion auf Änderung der Geschäftsordnung erst in der kommenden Sitzung des Rates entschieden werden.

**Stv. Giebels** erläutert das Spannungsfeld zwischen dem Wunsch nach Transparenz und den Bestimmungen des Datenschutzes. Auf die im Antrag der WLH-Fraktion Bezug genommene OVG-Entscheidung stamme aus dem Jahre 1986. Seither habe es jede Menge Änderungen in der Rechtsprechung gegeben. Zu berücksichtigen sei dabei, dass das Datenschutzgesetz noch nicht existent gewesen sei. Die angeführten Ausführungen der Friedrich-Ebert-Stiftung stammten aus dem Jahre 2001 und bedürften einer genauen Prüfung nach aktuelleren Ausführungen. So habe das OVG Münster im Jahre 2006 festgestellt, dass alle Angelegenheiten der Rechnungsprüfung in nicht-öffentlicher Sitzung zu beraten seien. Das gleiche Gericht habe am 12.09.2008 festgestellt, dass öffentliche Beratungen von Grundstücksangelegenheiten die Verhandlungsposition der Stadt erheblich schwächen könne.

---

**Stv. Lukat** verweist darauf, u.a. die Geschäftsordnungen der umliegenden Städte entsprechend studiert zu haben. Diese seien Grundlage des Antrages der WLH-Fraktion.

**Stv. Stracke** bittet die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Rates eine aussagekräftige Vorlage vorzulegen und eine sachkundige Person vom Städte- und Gemeindebund NRW einzuladen.

**Bgm. vom Bovert** betont, der Gemeinde dürfe durch eine öffentliche Beratung in keinem Fall geschadet werden. Dazu gehöre u.a. auch die Verhandlungspositionen bei Grundstücksangelegenheiten nicht zu schwächen.

---

## **6./ Öffentliche Toilettenanlage für Haan** **Vorlage: 10/022/2014**

---

### **Protokoll:**

Der TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

### **6.1. Schullandschaft Haan - alle Schulabschlüsse in Haan unter guten Lernbedingungen ermöglichen** **/** **- hier: Antrag der WLH-Fraktion vom 16.11.2014**

---

### **Protokoll:**

**Bgm. vom Bovert** wertet diesen Antrag als Einbringung, da es der Verwaltung in der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen sei, das Beantragte zu leisten.

**Stv. Lukat** stellt für die WLH-Fraktion klar, dass man den Neubau des Gymnasiums im Zeitplan wolle. Man müsse aber die Einwendungen der GPA beachten. Sie bittet um Übersendung des Vorberichtes der GPA NRW.

**Bgm. vom Bovert** erklärt, die Verwaltung sichte die Unterlagen des Vorberichtes. Aus seiner Sicht seien die seitens der GPA verwendeten Zahlen wegen der fehlenden Fortschreibung als überholt anzusehen. Er sichert einen unverzüglichen Versand des Endberichtes der GPA an die Politik zu, den Vorbericht werde er aber nicht zur Verfügung stellen.

**Stv. Lemke** führt für die CDU-Fraktion aus, bei dem GPA-Vorbericht handele es sich um eine Spiegelstrichsammlung, deren Zahlenkonstrukt als äußerst fragwürdig einzustufen sei. Die CDU wolle an dem Beschluss zur 4-Zügigkeit des Gymnasium-Neubaus festhalten. Diese Entscheidung hätten sich Verwaltung und Politik in intensiven Beratungen nicht leicht gemacht. Die Schule solle nicht nur für wenige Jahre attraktiv sein, dazu gehöre ein differenziertes Angebot für die Oberstufe. Dies könne mangels Räumen in einem 3-zügigen Neubau nicht realisiert werden. Es sei ein Irrglaube, die weit fortgeschrittene Planung für einen 4-zügigen Neubau könne ohne

---

Zeitverlust auf eine 3-zügige Planung umgeplant werden. Wer den 3-zügigen Neubau wolle, stelle das ganze Projekt für die kommenden 2 Jahre infrage.

**Stv. Ruppert** sieht einen eklatanten Widerspruch zwischen dem Bekenntnis der WLH-Fraktion, den Neubau im Zeitplan umzusetzen und dem vorliegenden Antrag. Die seitens der GPA vorgelegten Zahlen reichten nicht aus, um den Ratsbeschluss zur 4-Zügigkeit abzuändern. Es gebe keine neuen Fakten. Die Frage der Zügigkeit habe schließlich nicht nur eine quantitative, sondern mit Blick auf den Erhalt des Status als Europaschule vor allem eine qualitative Komponente. Er verwahre sich zudem dagegen, die Haupt- und Realschule in Haan totzureden.

**Stv. Stracke** empfiehlt, ein Haaner Gesamtkonzept für die weiterführenden Schulen zu erstellen. Das dreigliedrige Schulsystem werde auf Dauer keinen Bestand mehr haben. Schon seit vielen Jahren habe die SPD-Fraktion auf die Gefahren durch die PCB-Belastung im Gymnasium hingewiesen. Die anderen Haaner Schüler dürften nicht aus dem Blick verloren werden. Letztlich zähle der Elternwille. Die Eltern müssten aber in die Lage versetzt werden, auf fundierter Grundlage eine Entscheidung zu treffen. Die Verwaltung solle durch eine geeignete Veranstaltung Sorge tragen.

**Stv. Sack** hätte sich gewünscht, das Thema wäre frühzeitiger behandelt worden. Im Interesse der Eltern und Kinder werde nun Ruhe benötigt. Aus Sicht der GAL-Fraktion habe sich aufgrund der GPA-Zahlen und der Presseberichterstattung nichts an der bestehenden Planung verändert. Die AG Schulentwicklung müsse nun innerhalb kurzer Zeit zu einer Gesamtaussage zum künftigen Haaner Schulsystem gelangen.

**Stv. Niklaus** wirft ein, dass 63 % der Haaner Schüler im letzten Jahr einen anderen Schulabschluss als das Abitur gewählt hätten. Übergeordnetes Ziel aller Debatten müsse sein, den Schulstandort Haan zu stärken.

**Stv. Morwind** befürchtet, dass eine ergebnisoffene Arbeitsweise im AG Schulentwicklung unter diesen Umständen wohl kaum noch möglich sei. Sie wünsche sich eine sachorientierte Diskussion.

**Stv. Giebels** legt dar, dass für eine 3-zügige Planung ein neues pädagogisches Konzept erforderlich werde. Die Verwaltung sei mit der Planung für den Neubau eines 4-zügigen Gymnasiums so gut wie fertig. Das seitens der GPA verwendete Zahlenmaterial sei erkennbar unbrauchbar für eine demographische Beurteilung der künftigen Schülerzahlen. Die auswärtige Beschulung gelte als völlig normaler Vorgang zwischen zwei Städten. Eine 4-Zügigkeit garantiere kleinere Klassen und ein differenziertes Angebot in der Oberstufe.

**Stv. Lukat** bittet darum die Sitzung zu unterbrechen, damit die anwesende Schulleiterin Frau von Wisser die Fragen der WLH-Fraktion beantworten könne.

**Bgm. vom Bovert** unterbricht die Sitzung und begrüßt Frau von Wisser.

Diese stellt fest, dass dreizügige Gymnasien immer auch Schüler ablehnen müssten und man derzeit eine stabile 4-Zügigkeit fahre. Weiterhin verweist sie auf die Pflichten einer Europaschule: dritte Fremdsprache und große Angebotsvielfalt (besonders

---

in der Oberstufe). Diese Vorgaben und damit die Rezertifizierung als Europaschule seien im Falle eines dreizügigen Neubaus gefährdet.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung skizziert **1. Bgo. Formella** den weiteren Beratungsgang der Thematik: AG Schulentwicklung (24.11.), BKSA (02.12.), HFA (09.12.) und abschließend Rat (16.12.).

### **Beschluss:**

Die weitere Beratung des Antrages erfolgt zunächst im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, bevor nach Beteiligung des Haupt- und Finanzausschusses der Rat entscheidet.

### **Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

## **7./ Neubesetzung von Ausschüssen**

---

### **Protokoll:**

**Bgm. vom Boverl** berichtet über einen Antrag des Seniorenbeirates, in die drei neuen Unterausschüsse ebenfalls beratende Mitglieder entsenden zu dürfen. Dieser Antrag liege derzeit nur der Verwaltung vor.

### **Beschluss:**

Im Jugendhilfeausschuss ersetzt AM Anneli Schniewind AM Rafael Zur. Neues stellvertretendes Mitglied wird AM Erhard Berlin.

Zu beratenden Mitgliedern des Unterausschusses ÖPNV werden seitens des Seniorenbeirates Herr Dr. Friedhelm Reisewitz und zu seinem Vertreter Herr Karl-Heinz Disch benannt.

Zu beratenden Mitgliedern des Unterausschusses Organisation, Personal und Controlling werden seitens des Seniorenbeirates Herr Karlo Sattler und zu seinem Vertreter Herr Dr. Friedhelm Reisewitz benannt.

Zu beratenden Mitgliedern des Unterausschusses Städtepartnerschaften werden seitens des Seniorenbeirates Herr Karl-Ernst Dörfler und zu seinem Vertreter Herr Hermann Hoffmann benannt.



---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**8./ Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

**Bgm. vom Bovert** verliest eine Bitte von Stv. Lukat, in welcher diese bittet, die unbeantworteten Fragen der WLH-Fraktion aus dem letzten Sozial- und Integrationsausschuss in der heutigen Ratssitzung zu beantworten und erklärt, die Verwaltung habe eine Beantwortung zu Protokoll zugesagt.

**Stv. Lukat** möchte wissen, wann die Verwaltung die Zeit für gekommen sieht, ihren Antrag auf Erlass einer Gestaltungssatzung auf die Tagesordnung des HFA zu setzen.

**Bgo. Alparslan** führt aus, die Verwaltung benötige für diese Aufgabe externe Hilfe. Hierfür sei in den Haushaltsplanentwurf 2015 ein entsprechender Ansatz eingestellt worden, den die Politik nun beschließen müsste. Danach sei der Weg zur Beratung über eine Gestaltungssatzung frei.

---

**9./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

**1. Bgo. Formella** teilt mit, dass für den kommenden Sitzungszyklus des HFA / Rat die Thematik Satzungsänderung ehrenamtliche/r Behindertenbeauftragte/r auf der Tagesordnung stehen werde.

In diesem Zusammenhang liege auch ein Antrag des Seniorenbeirats auf Aufwandsentschädigung vor. Hier müssen noch weitere Gespräche geführt werden.